

nachhaltigkeitsbericht
2003/04



nachhaltigkeitsbericht

VORWORT	3
PALFINGER AUF EINEN BLICK	4
Mission Statement	4
Milestones	5
DAS UNTERNEHMEN	7
Unternehmensprofil	7
Nachhaltigkeit	8
Risikomanagement	10
Das QSU-Managementsystem	10
WIRTSCHAFT	12
Stakeholder	12
Geschäftsentwicklung	13
Rapid Process	14
Standortnutzungskonzept	14
Global Palfinger Structure	14
Forschung und Entwicklung	15
Ressourcenmanagement	17
Corporate Governance	19
UMWELT	20
Umweltleitbild	20
Umweltschutz an den Produktionsstandorten	21
Produkte im Dienste der Umwelt	23
Zertifizierung	24
GESELLSCHAFT	26
Mitarbeiter	26
Gesundheit und Sicherheit	29
Produktverantwortung	30
Sponsoring	31
Soziales Engagement	33
IMPRESSUM	35

Im Interesse des Textflusses und der Leserfreundlichkeit werden durchgängig geschlechtsunspezifische Termini verwendet. Die Bezeichnungen Kunden, Mitarbeiter, Partner, Aktionäre usw. beziehen jeweils die weibliche Form mit ein.

nachhaltigkeitsbericht

VORWORT

Sehr geehrter Leser,

Sie halten unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht in Händen, auf den wir sehr stolz sind. Für Palfinger als produzierendes Unternehmen ist Nachhaltigkeit seit langem ein zentrales Thema, das nicht nur die Produktion und die Unternehmenskultur, sondern auch den Einsatzzweck unserer Produkte umfasst. Wir wollen einen aktiven Beitrag dazu leisten, dass die Gesellschaft heute und auch die Generationen nach uns die bestmöglichen Lebensbedingungen vorfinden.

Nachhaltigkeit ist nicht nur eine Frage der Einstellung, Nachhaltigkeit muss gelebt werden. Sie spiegelt sich in der Orientierung am Bedarf und Nutzen, an der Ressourceneffizienz, der Recyclingfähigkeit, der Flexibilität, der Fehlertoleranz und Risikovorsorge und in der Sicherung von Arbeit, Einkommen und Lebensqualität wider.

Die Palfinger-Gruppe setzt kontinuierlich nicht nur ihre erklärten ökonomischen, sondern auch ihre klar definierten Umwelt- und sozialen Richtlinien um. In unsere Nachhaltigkeitsrichtlinien sind auch unsere Partner mit einbezogen. Maßnahmen, Ziele und Erfolge werden unternehmensweit operationalisiert, so können die Fortschritte erfasst und regelmäßig überprüft werden.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gibt Ihnen erstmals eine kompakte Übersicht über unsere Aktivitäten in diesem Bereich. Er ist für die gesamte Palfinger-Gruppe gültig und bezieht sich auf den Zeitraum 2003/04. Tochterunternehmen, die separate Umweltberichte veröffentlichen, tun dies unabhängig von dem unternehmensweiten Nachhaltigkeitsbericht.

Dieser Bericht orientiert sich an den Sustainability Reporting Guidelines 2002 der Global Reporting Initiative (GRI) und an dem österreichischen Leitfaden für Corporate Social Responsibility (CSR), der von einer Gruppe von Experten, unter anderem von Palfinger und anderen börsennotierten Unternehmen, unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Normungsinstituts erarbeitet wurde.


Wir haben so weit möglich versucht, die Vorgaben zu erfüllen. Die Inhalte dieses Berichts sind nicht geprüft. Die Ausarbeitung eines weltweit gültigen CSR-Standards wurde kürzlich vom Kongress der International Standards Organisation (ISO) beschlossen. Weitere Informationen finden Sie unter www.globalreporting.org bzw. www.csr-austria.at.

Wir freuen uns, Ihnen diesen Nachhaltigkeitsbericht präsentieren zu können.

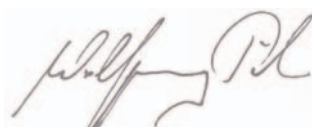
Der Vorstand



Wolfgang Anzengruber



Eduard Schreiner



Wolfgang Pilz



Herbert Ortner

PALFINGER AUF EINEN BLICK

Mission Statement

Palfinger steht für innovative Hebe-, Lade- und Handlinglösungen an den Schnittstellen der Transportkette. So machen wir weltweit unsere Kunden erfolgreicher.

***Innovation** ist das Ergebnis unserer Leidenschaft für die permanente Verbesserung von Produkt, Prozess und Organisation.*

***Internationalisierung** sichert unseren Kunden marktkonforme Produkte auf allen fünf Kontinenten und unserem Unternehmen die maximale Unabhängigkeit von regionalen Wirtschaftsschwankungen bei gleichzeitiger Erschließung neuer Wachstumspotenziale.*

***Diversifikation** sichert uns die Unabhängigkeit von branchenspezifischen Schwankungen, kreiert zusätzlich Wachstumspotenziale und garantiert unseren Vertriebspartnern ein optimiertes Produktportfolio.*

Milestones

Die Pionierphase

Ein Unternehmen, das als Werkstatt begann, sollte bald die Entwicklung des Ladekranes weltweit anführen.

- 1932** Richard Palfinger gründet eine Reparatur- und Schlosserwerkstatt für landwirtschaftliche Anhänger, Kipper und Fahrzeugaufbauten.
- 1959** Nach verschiedenen Spezialgeräten für die Landwirtschaft baut Palfinger seinen ersten Kran.
- 1964** Hubert Palfinger, der älteste Sohn, legt mit der Spezialisierung auf hydraulische LKW-Ladekrane den Grundstein für eine neue Ära.

Das Kranzeitalter

Mit der Serienproduktion beginnt der steile Aufstieg von Palfinger. Zahlreiche richtungweisende Entwicklungen werden patentiert. Palfinger wird zum Technologieführer.

- 1966** Der erste in Serie produzierte Kran läuft vom Band. Die Schweiz und Frankreich sind erste Exportländer.
- 1989** Die Exportquote übersteigt die 90 Prozentmarke, Palfinger ist in über 70 Ländern der Welt präsent, Tendenz steigend.

Die Neupositionierung

Die historische Kernkompetenz wird durch innovative Produkte erweitert: Palift, Crayler, Mobiler und Palgate optimieren Abläufe in der Transporttechnik und festigen den Status des Technologieführers.

- 1996** Für COSSAN, die rechnergestützte Methode zur Analyse und Optimierung von geschweißten Strukturen, zeichnet das Land Salzburg Palfinger mit dem Innovationspreis aus.
- 1997** Palfinger bringt nach dem Palift Abrollkipper den Crayler Mitnahmestapler und das Containertransfersystem Mobiler auf den Markt.
- 1999** Im Juni geht Palfinger an die Börse, ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte.
Palfinger übernimmt das französische Unternehmen Guima S.A., den weltweit zweitgrößten Hersteller von Abrollkippern.
- 2001** Eine Kapitalerhöhung sichert die Fortführung der nachhaltigen Wachstumsstrategie finanziell ab.
Erwerb von Tiffin Loader Crane und Gründung von Palfinger USA, Inc. Übernahme der brasilianischen Madal S.A. und Gründung von Madal Palfinger.

nachhaltigkeitsbericht

- 2002** Mit „Rapid Process“ (RAP) steigert Palfinger seine Wettbewerbsfähigkeit.
Verkürzte und fixe Lieferzeiten werden zum Standard.
- 2003** Access Hubarbeitsbühnen aus dem Hause Palfinger werden am Markt präsentiert.
- 2004** Am Standort Salzburg wird ein modernes Service- und Democenter eröffnet.
Das neue Ersatzteillager garantiert die weltweite Versorgung der Palfinger-Kunden innerhalb von 24 bzw. 48 Stunden.

Die Vision – 2010

Palfinger wird seine Position als Technologieführer weiter festigen; mit innovativen Produkten und Maßstab setzenden Entwicklungen in Elektronik, Werkstoffen, Verarbeitung und Service.

DAS UNTERNEHMEN

Unternehmensprofil

Das 1932 gegründete Unternehmen zählt seit Jahren zu den international führenden Herstellern hydraulischer Hebe-, Lade- und Handlingsysteme. Als multinationale Unternehmensgruppe mit Sitz im österreichischen Salzburg besteht der Konzern aus weltweit 29 Gesellschaften und verfügt über Produktions- und Montagestandorte in Europa sowie Nord- und Südamerika. Innovation, weitere Internationalisierung und Diversifikation der Produkte und Dienstleistungen bilden die strategischen Säulen der Unternehmensstrategie. Dieser folgend steht Palfinger heute für innovative Lösungen an den Schnittstellen der Transportkette. Oberstes Leitbild ist es, Kunden weltweit erfolgreicher zu machen.

Das Stammprodukt ist der LKW-Knickarmkran. In diesem Segment ist das Unternehmen mit knapp 150 Modellen und einem Marktanteil von rund 30 Prozent Weltmarktführer. Bei Abrollkippern (Palift und Guima) ist Palfinger weltweit zweitgrößter Hersteller. Produkte wie der Mitnahmestapler Crayler, die Ladebordwand Palgate, das Containertransfersystem Mobiler oder die LKW-montierte Hebebühne Access erweitern das Produktportfolio. Zudem entwickelt das Unternehmen innovative Lösungen für Eisenbahnanwendungen, Brückeninspektion und den Recycling-Bereich. Krane für den Einsatz in Land- und Forstwirtschaft sowie den Off-Road-Bereich runden die Produktpalette ab.

Am Weltmarkt für hydraulische Knickarmkrane gilt die Palfinger-Gruppe nicht nur als Markt-, sondern auch als Technologieführer. Laufende Innovationen bestätigen diese Einschätzung eindrucksvoll. Um diese Führerschaft auch in Zukunft zu erhalten, werden knapp 3 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Rund 97 Prozent der Produkte werden weltweit exportiert.

Mit über 1.500 Vertriebs- und Servicestützpunkten in mehr als 80 Ländern aller fünf Kontinente ist Palfinger immer und überall nahe beim Kunden. Diese weltweite Präsenz ermöglicht optimale Pre- und After-Sales-Services, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der jeweiligen Märkte.

Global Business erfordert aber auch eine Global Structure. Seit Anfang 2004 agiert die Palfinger-Gruppe innerhalb einer neuen Organisationsstruktur, die die Strategie des kontrollierten Wachstums unterstützt. Die neue „Global Palfinger Structure“ definiert als oberstes Ziel, dass das Unternehmen optimal in den jeweiligen geografischen Märkten operieren kann.

Operativ wird Palfinger mit Area Sales Divisions und Product Divisions geführt: Zunächst sind die Areas „Europe“, „North America“ und „South America“ als eigenständige Marktgebiete

nachhaltigkeitsbericht

definiert. Alle übrigen Marktgebiete werden derzeit von Europa aus gemanagt. Eine eigene Division ist für den Produktionsprozess Europa verantwortlich. Mit dieser neuen Struktur werden dezentral flexible und schnelle Entscheidungen vor Ort gewährleistet, die sowohl unseren Kunden und Händlern als auch unseren Mitarbeitern zugute kommen.

Im Jahr 2003 erwirtschaftete das Unternehmen mit 2.293 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 334 Mio EUR und ein operatives Ergebnis von 25,7 Mio EUR.

Eigentümerstruktur

Die Palfinger-Gruppe steht zu 64 Prozent im Besitz der Familie Palfinger, zu rund 5 Prozent im Besitz der PALFINGER AG und zu rund 31 Prozent im Streubesitz.

Seit 4. Juni 1999 notiert die PALFINGER AG im amtlichen Handel an der Wiener Börse. Seit Juni 2000 werden die Aktien außerdem im Freiverkehr an den Börsen in Stuttgart, Frankfurt, Berlin und Düsseldorf gehandelt, ein ADR-Listing in New York wird noch 2004 erfolgen.

Nachhaltigkeit

Die Philosophie

Die Palfinger-Gruppe hat heute, aufgrund einer langfristig angelegten kontrollierten Wachstumspolitik, eine solide Eigenkapitalquote von 51,2 Prozent und entwickelt sich zu einer global vernetzten Unternehmensgruppe. Wir sehen unser Engagement für eine nachhaltige Wertschöpfung als eine Chance für die Zukunft. Es ist unsere Intention, ressourcenschonend zu produzieren, um die Möglichkeiten künftiger Generationen nicht einzuschränken.

Als Teil der Gesellschaft tragen wir Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft, unseren Kunden und unseren Mitarbeitern.

Palfinger ist als Corporate Citizen ein Teil der Gesellschaft. Als global agierendes Unternehmen werden wir in verschiedenen Ländern und Kulturkreisen mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Erwartungen konfrontiert und beteiligen uns dort an der gesellschaftlichen Entwicklung. Palfinger betrachtet das Konzept der Nachhaltigkeit nicht nur vor dem Hintergrund ethischer Erwartungen der Gesellschaft an Unternehmen, sondern auch als wesentlichen Beitrag zur Sicherung und Steigerung der globalen Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Konzerns. Ökonomischer Erfolg wird zunehmend auch durch die langfristige Integration von ökologischen und sozialen Zielen erreicht.

nachhaltigkeitsbericht

Eine klare Unternehmensorganisation durch eindeutige Zuweisung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortungen bildet die Grundlage. Das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem von Palfinger ist transparent und verständlich dokumentiert.

Jeder hat das Recht und die Pflicht, darauf zu bestehen, dass Umstände beseitigt werden, die der Herstellung der vom Kunden geforderten Qualität entgegenstehen.

Einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Produktqualität leisten unsere Lieferanten. Nur sorgfältig ausgewählte Lieferanten, die ihre Qualitätsfähigkeit nachweisen, werden eingesetzt.

Es ist das erklärte Ziel des Vorstandes der PALFINGER AG, wirtschaftlich qualitativ hochwertige Produkte zu erzeugen und die Erhaltung und Weiterentwicklung von Managementsystemen nach ISO 9001:2000, ISO 14001:1986 bzw. EMAS-II materiell und ideell zu unterstützen.

Der Vorstand fordert alle Mitarbeiter auf, sich am Managementsystem und am Prozess der ständigen Verbesserung aktiv zu beteiligen.

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ist daher ein zentrales Kapitel der Palfinger-Strategie. Dabei besetzt Palfinger durch umweltschonende Produktion und wegweisende Transportlösungen die Themen effizienter Energienutzung und verträglicher Mobilität.

Über den Grundgedanken der Ökoeffizienz hinaus tragen wir aber auch die Verantwortung, durch innovative Lösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Wir arbeiten an den Schnittstellen von Ökologie und Ökonomie und sind bemüht, im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unsere Werte zu vermitteln und die Gesellschaft an unserem Erfolg teilhaben zu lassen und somit die Lebensqualität zu erhöhen.

Die Verantwortung für das Managementsystem und die Produktqualität trägt die Geschäftsführung unserer Fertigungs- und Montagestandorte.

nachhaltigkeitsbericht

Unsere Geschäftsgrundsätze sind:

- Mit unseren Qualitätsprodukten die Bedürfnisse und Erwartungen von Kunden zu erfüllen und damit höchste Kundenzufriedenheit zu erreichen.
- Durch das Schaffen einer entsprechenden Arbeitsumwelt alle Mitarbeiter zu ständiger Verbesserung von Qualität und Produktivität anzuspornen.
- Durch Innovationen in neue Produkte und Technologien, durch Konzentration auf Kernkompetenzen sowie durch klar geregelte Prozesse die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.
- Durch Festlegen gemeinsamer Ziele und intensive Kommunikation den Aufbau und die Förderung einer Partnerschaft mit Lieferanten und Kunden zu erreichen.
- Durch sorgsamen Umgang mit allen Ressourcen unsere Umwelt größtmöglich zu schonen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Belastung von Mensch und Umwelt bei Herstellung, Lagerung, Transport, Vertrieb, Verwendung und Entsorgung unserer Produkte kontinuierlich zu verringern.

Risikomanagement

Im Jahr 2003 wurde die Einführung eines unternehmensweiten Risikomanagements beschlossen. Damit werden die Risiken in den unternehmerischen Aktivitäten strukturiert, bewertet, dokumentiert und kontrolliert. Eine entsprechende Software hat die Planungs- und Steuerungsinstrumente weiter verfeinert. Im Juli 2004 wurde die Position des Risikomanagers mit einer Person besetzt, die ausschließlich für diesen Bereich zuständig ist.

Im operativen Bereich wurden mögliche Schwachstellen in den internen Kontrollsystemen analysiert, zu deren Beseitigung wurden Aktivitätenpläne festgelegt. Alle wesentlichen Lieferanten werden unternehmensintern nach vorgegebenen Parametern bewertet und laufend auditiert.

Die Markt-, Branchen- und geografischen Risiken werden in einem eigenen Strategiegremium laufend beobachtet und analysiert. Entsprechende Entscheidungen werden in diesem Gremium getroffen.

Zur Sicherstellung der Geschäftstüchtigkeit in Krisensituationen wurde ein Handbuch erstellt, das die erforderlichen Abläufe in Notfall-Situationen vorschreibt.

Das QSU-Managementsystem

Innerhalb der gesamten Palfinger Produktionstechnik, die die Produktions- und Montagewerke der Palfinger-Gruppe beinhaltet, legt das Qualität-Sicherheit-Umwelt(QSU)-Managementsystem die Organisationsstruktur, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, die Vorgehensweisen sowie die formellen Verfahren, Abläufe und Mittel für die Festlegung und Durchführung der Unternehmenspolitik fest.

nachhaltigkeitsbericht

Das Managementsystem garantiert die systematische Berücksichtigung der Aspekte Qualität und Umwelt in allen Phasen der Produktentwicklung, Produktentstehung und in der Nutzungsphase.

Dieses kundenorientierte Managementsystem umfasst den gesamten Ablauf der Leistungserstellung und die langfristige Sicherstellung der Qualität. Es hat Kundenzufriedenheit unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte zum Ziel.

In Verfahrensanweisungen ist die Erstellung, Prüfung, Freigabe, Verteilung, Änderung und Archivierung aller für die Leistungserstellung qualitäts- und umweltrelevanten Dokumente geregelt.

Neben externen Normen, der Palfinger-Werksnorm und dem Managementhandbuch inklusive der Prozess-/Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sind auch technische Vorgabedokumente (Zeichnungen, Stücklisten, Auftragsdefinition etc.) und Nachweisdokumente (Aufzeichnungen über Material, Personal und Verfahren, Prüfergebnisse etc.) berücksichtigt.

Durch laufende Überprüfungen (interne wie auch externe Audits) wird das Managementsystem periodisch auf Vollständigkeit, Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit überprüft. Gleichzeitig wird die Einhaltung der Anweisungen überwacht, werden eventuelle Schwachstellen erfasst, deren Ursachen ermittelt und Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Zusätzlich bewertet die Geschäftsführung das Managementsystem mindestens einmal pro Jahr in einem Management Review.

Die Dokumentation des Managementsystems ist in einem Intranet abgebildet. Damit stehen sowohl Vorgabedokumente als auch Auditpläne und verschiedene Monatsberichte zur Prozess- und Umweltleistung jederzeit für jeden Mitarbeiter online bereit.

WIRTSCHAFT

Die Basis für die ökonomisch nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe ist kontinuierliche und umfassende Kommunikation mit allen Bezugsgruppen, den Stakeholdern. Diese schließt die Berücksichtigung der jeweiligen Hauptinteressen mit ein.

Stakeholder

Shareholder

Die Palfinger-Gruppe hat heute eine solide Kapitalbasis und entwickelt sich zu einer global vernetzten Unternehmensgruppe. Die langfristige Orientierung schließt vorhersehbare Geschäftsvolumina und Renditen ein.

Mitarbeiter

Da Palfinger frühzeitig erkannt hat, dass die Produktivität und Kreativität seiner Mitarbeiter einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellen, ist die Gruppe an nachhaltigen, langfristigen Beziehungen interessiert und bietet Perspektiven zur Karriereplanung.

In diesem Kontext bedeutet Nachhaltigkeit aber auch, dass die Arbeitsplätze den Ansprüchen an Sicherheit sowie Gesundheitsschutz gerecht werden und Mitarbeitern die Möglichkeit geboten wird, am Unternehmenserfolg zu partizipieren.

Kunden

Palfinger verfügt über ein weltweites Wiederverkäufer- und Servicepartner-Netzwerk, das sich durch gut geschulte Fachkräfte, Finanzstärke und eine hohe Marktdurchdringung auszeichnet. Dieses Netzwerk an Partnern repräsentiert die Hauptkundenschicht der Palfinger-Gruppe.

Lieferanten und Partnerunternehmen

Unsere Lieferanten binden wir durch partnerschaftliche Beziehungen aktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein. Sie tragen einen beträchtlichen Anteil zur Qualität unserer Produkte, Dienstleistungen und zu unserer Wettbewerbsfähigkeit bei.

Lokales Umfeld

Wir möchten in unserem gesellschaftlichen Umfeld ein verlässlicher Partner sein, der sich durch verantwortungsvolles Handeln und als attraktiver Arbeitgeber auszeichnet. Durch unsere wirtschaftlichen Aktivitäten sowie durch gezieltes Engagement in sozialen und kulturellen Anliegen leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Unter Nachhaltigkeit versteht Palfinger nicht nur langfristigen wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch, seinen Kunden, Partnern, Mitarbeitern, Lieferanten und seinem unternehmerischen Umfeld langfristige und nachhaltige Beziehungen zu bieten.

nachhaltigkeitsbericht

Geschäftsentwicklung

Palfinger konnte im Geschäftsjahr 2003 trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Umsatz und Ergebnis steigern. Diese Tendenz setzt sich auch im Jahr 2004 fort.

in TEUR	2003	2002	2001	2000	1999
GuV-Ergebnisse					
Umsätze	334.111	306.482	332.097	314.999	243.201
EBITDA	37.527	35.353	52.058	54.521	36.185
EBITDA-Marge	11,2 %	11,5 %	15,7 %	17,3 %	14,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	25.712	23.364	38.067	44.742	26.991
EBIT-Marge	7,7 %	7,6 %	11,5 %	14,2 %	11,1 %
Unversteuertes Ergebnis	23.972	19.706	34.631	41.937	24.037
Konzernergebnis	15.283	13.182	22.292	27.864	16.757
Bilanz					
Bilanzsumme	267.831	268.244	294.652	269.443	225.237
Langfristiges Vermögen	117.766	118.166	132.479	104.165	88.058
Verbindlichkeiten	128.895	138.497	166.022	179.872	158.465
Gearing ¹⁾	25,0 %	40,2 %	56,9 %	67,7 %	104,8 %
Eigenkapital	137.174	128.769	128.262	89.407	67.303
Eigenkapital in %					
des Gesamtkapitals	51,2 %	48,0 %	43,5 %	33,2 %	29,9 %
Grundkapital	18.568	18.568	18.414	16.740	16.740
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus dem					
operativen Bereich	39.027	31.655	10.701	28.695	24.434
Free Cashflow	27.601	33.732	- 23.894	10.509	- 10.590
Investitionen in Sachanlagen	15.457	11.160	32.220	17.575	9.331
Abschreibungen	11.815	11.989	13.990	9.779	9.194
Mitarbeiter					
Mitarbeiterstand					
im Jahresdurchschnitt ²⁾	2.293	2.269	2.072	1.759	1.424
Wertschaffung¹⁾					
Return on Sales	8,4 %	8,4 %	12,3 %	14,9 %	11,5 %
Working Capital	76.534	86.984	96.077	69.736	63.841
Capital Employed (Stichtag)	164.667	170.169	189.127	138.348	119.930
ROCE	12,4 %	10,6 %	16,5 %	24,5 %	16,0 %
ROE	12,5 %	11,1 %	22,3 %	37,8 %	32,5 %
EVA	8.390	8.352	16.086	23.677	12.235
WACC	7,42 %	5,96 %	6,69 %	6,13 %	5,52 %

1) Die Kennzahlen wurden im Jahr 2000 neu definiert; die Darstellung für das Vorjahr erfolgt nach der neuen Definition.

2) Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Lehrlinge, Leiharbeiter und ohne geringfügig Beschäftigte.

nachhaltigkeitsbericht

Zu diesem im Vergleich mit dem Branchenumfeld beachtlichen Ergebnis trug die laufende Weiterentwicklung des Unternehmens, seiner Strukturen und Prozesse bei. Palfinger begann frühzeitig mit Adaptierungsarbeiten, die die Entwicklung zu einem weltweit vernetzten Global Player unterstützen.

Rapid Process

Im Zuge des 1999 gestarteten und im Jahr 2002 abgeschlossenen Rapid Process-Projektes verkürzte Palfinger die Durchlaufzeiten für Standardkrane um bis zu 12 Wochen. Palfinger kann diese Krane nun innerhalb von 15 Werktagen bereitstellen.

Durch die Flexibilisierung von Beschaffung und Produktion vollzog Palfinger den Wechsel von branchenüblicher Serienfertigung hin zu einer 100 Prozent kundenbezogenen Herstellung.

Diese Umstellung bedeutet für Kunden, Händler und Palfinger selbst enorme Vorteile durch geringeren Lagerbedarf, den Wegfall von Umbaukosten von „Serienkranen“ und aufgrund der kurzen Lieferzeit mögliche Zusatzverkäufe.

Standortnutzungskonzept

Das kontinuierliche Wachstum der Palfinger-Gruppe führte dazu, dass Standorte übernommen oder aus Platzgründen angemietet wurden, an denen jeweils zusammengehörige Teilbereiche des Unternehmens getrennt gehandhabt wurden. Im Frühjahr 2002 begann Palfinger daher mit dem Standortnutzungskonzept ein umfangreiches Projekt: Zusammengehörige Unternehmensbereiche wurden zusammengeführt und bestehende Infrastrukturen so optimal ausgelastet.

Durch die nun bessere Nutzung eigener Liegenschaften und optimierte Abläufe werden ab 2004 nennenswerte Kosteneinsparungen erwartet.

Gleichzeitig wurde mit der Errichtung eines modernen Service- und Democenters dem steigenden Wunsch der Kunden nach Betreuung Genüge getan. Mit modernst ausgestatteten Schulungsräumlichkeiten und einem großzügig angelegten Demobereich setzt Palfinger neue Maßstäbe bei der Ausbildungsqualität. Das Democenter wird auch technisch bildenden Lehreinrichtungen für Lehrausflüge und Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Global Palfinger Structure

Die 2004 eingeführte Global Palfinger Structure wird zur Umsetzung der Diversifikationsstrategie sowie zur optimalen Abstimmung des Marketing-Mix auf regionale Gegebenheiten und damit zu bestmöglichen Ergebnissen für alle Produktbereiche beitragen. Sie ermöglicht der Palfinger-Gruppe weitere Expansion und Wachstum.

nachhaltigkeitsbericht

Die Segmentierung nach IFRS wurde der neuen Global Palfinger Structure und den veränderten Arbeitsabläufen angepasst. Palfinger berichtet seit 2004 nach einer primären regionalen Segmentierung, die sekundäre Segmentberichterstattung erfolgt nach den Hauptproduktgruppen. Angaben aus dem Jahr 2003 wurden entsprechend umgerechnet, damit von Beginn an Vergleichbarkeit gewährleistet ist.

Primärsegmentierung 2003

in TEUR	Europa/Rest der Welt	Nord-/Südamerika
Umsatz	293.532	40.579
EBIT	25.240	472

Sekundärsegmentierung 2003

in TEUR	Krane	Hydraulische Systeme/Services
Umsatz	245.407	88.705
EBIT	33.476	- 7.764

Forschung und Entwicklung

Palfinger-Krane zeichnen sich aus durch enorme Hubkraft bei geringem Eigengewicht, große Reichweiten bei hohen Arbeitsgeschwindigkeiten, größtmögliche Arbeitssicherheit und höchsten Bedienkomfort.

Unsere Position als Technologieführer bei Ladekränen ist das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung in den Bereichen Bewegungsgeometrie, Elektronik, Lackiertechnik, Werkstoff-, Verarbeitungs- und Produktionstechnologie.

Die Palfinger-Gruppe hat 2003 7,5 Mio EUR in Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 2,2 Prozent des Gesamtumsatzes. Über die verschiedenen Geschäftsbereiche hinweg haben sich dabei rund 50 Mitarbeiter mit den unterschiedlichsten Weiter- und Neuentwicklungen auseinander gesetzt.

Im Segment der Knickarmkrane, inklusive der Spezialanwendungen im Forstkran- und Eisenbahnbereich, liegt der Schwerpunkt in der laufenden Weiterentwicklung der Produkte, bei denen die Gruppe heute schon Technologie- und Weltmarktführer ist. Nach den mechanisch orientierten Innovationen der vergangenen Jahre (z. B. immer leichtere und festere Werkstoffe, Kniehebel etc.) verlagert sich das Feld der Innovationen zusehends auf den Bereich der Kinematik und Elektronik (AOS Schwingungsdämpfungssystem etc.). Die frühzeitige Einbindung von Zulieferern dieser Technologien bezüglich der Palfinger-Anforderungen ist dabei immer wichtiger geworden.

nachhaltigkeitsbericht

Ein weiteres dominierendes F&E-Thema ist, Innovationen in Bereiche zu bringen, in die Palfinger erst in den letzten Jahren eingestiegen ist. Dieses Thema spannt einen Bogen von pragmatischen Ansätzen wie der Übertragung von Kernkompetenzen in neue Produktbereiche, zum Beispiel die Umsetzung des Eisenbahn-Know-hows in die Access Hubarbeitsbühne im Jahr 2003, bis zu visionären Gesamtkonzepten wie dem Containertransfersystem Mobiler, das aufgrund seiner positiven umweltpolitischen Sprengkraft zu Recht als eine der „Optionen auf die Zukunft“ der Gruppe gilt.

Palfinger ist regelmäßig an Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten beteiligt. Zurzeit läuft unter anderem ein dreijähriges Forschungsprojekt zum Thema „Produktionsoptimierung“ am Studiengang Produktion und Management der Fachhochschule Steyr in Österreich. Palfinger ist eines der vier Partnerunternehmen, in denen Teilaspekte der ausgearbeiteten Modelle in Pilotprojekten angewandt werden.

Innovationen und Patente

Durch laufende Innovationen bietet Palfinger wie kein zweiter Hersteller starke Kransysteme von höchster Effizienz und Betriebssicherheit. Die wesentlichen Neuentwicklungen der vergangenen Jahre: das AOS Schwingungsdämpfungssystem, die serienmäßige Rückölverwertung, die patentierte Auslegersicherung Palfinger Interlock System, der nach oben hin überstreckbare Knickarm Power Link Plus oder die Produktgruppen übergreifende Anwendung einer in der Branche neuartigen Lackiermethode.

KTL-Lackieranlage

Nach Errichtung einer Kataphorese-Tauch-Lackier(KTL)-Anlage in Marburg, Slowenien, 2002 wurde 2003 am Standort Lengau eine zweite KTL-Anlage in Betrieb genommen. Mit diesem Lackierverfahren, das sich in der Automobilindustrie bereits seit langem bewährt, setzt Palfinger im Kranbereich neue Maßstäbe hinsichtlich Qualität und Lebensdauer der Produkte. Gleichzeitig wird mit diesem Verfahren die Umweltbelastung weiter verringert. Durch die Möglichkeit der genauen Dosierung und der Rückführung der Reste werden bis zu 35 Prozent Decklacke eingespart. Die Lackierung erfolgt in einem geschlossenen System und funktioniert abwasserfrei.

Im vergangenen Jahr wurden von Palfinger drei Neuentwicklungen zum Patent angemeldet, die der verbesserten Arbeitssicherheit und -erleichterung dienen. Insgesamt hat Palfinger 37 Patente.

Die Innovationskraft von Palfinger fand 2003 erneut Bestätigung. Für ein Gemeinschaftsprojekt mit den ÖBB, den Innovativen Umlade-Terminal „IUT“, wurde Palfinger mit dem Innovationspreis des Landes Salzburg ausgezeichnet.

nachhaltigkeitsbericht

IUT

Herkömmliche Terminalanlagen sind schon aufgrund des Lärms von den Hebevorrichtungen nicht für den Einsatz in Siedlungsgebieten geeignet. Andererseits sollen die Frachten möglichst bis ins Zentrum von Städten und Ortschaften transportiert werden können. Dieses Problem löste Palfinger durch einen Terminal mit voll automatisierter Regalauszieheinrichtung, die sich praktisch lautlos auf Kunststoffrollen bewegt. Um das zu ermöglichen, wurden zahlreiche innovative Kunstgriffe angewandt, die unter anderem aus der Flugzeugtechnik stammen. Das Ergebnis dieser Innovationen, eine schnelle und leise Teleskopiereinrichtung, gilt als Weltneuheit. Sie ermöglicht Eisenbahnunternehmen wie den ÖBB künftig, ihre Logistikkonzepte auch in Ballungszentren geräuscharm umzusetzen.

Ressourcenmanagement

Palfinger ist bestrebt, seine Ressourcen wertsteigernd einzusetzen. Um dies zu gewährleisten, wurden Strukturen geschaffen, innerhalb derer das Ressourcenmanagement geregelt ist.

Kapital

Die Palfinger-Gruppe ist auf kontrolliertes und ertragsstarkes Wachstum ausgerichtet. Alle Areas und Product Divisions sowie alle strategischen Projekte werden anhand der Kriterien nachhaltiges Ergebniswachstum in Verbindung mit minimiertem gebundenem Kapital und Risiko und daraus abgeleitet nach dem langfristig erzielbaren Free Cashflow bewertet.

Personal

Neue Mitarbeiter erhalten eine einführende Ausbildung nach einem vorgegebenen Schulungsprogramm. Im Zuge regelmäßiger Mitarbeitergespräche mit dem jeweils Vorgesetzten werden weitere Entwicklungsschritte und Ausbildungsmaßnahmen festgelegt. Durch Schulungspläne wird unternehmensweit die Ausbildung für alle Mitarbeiter in ihrem Aufgabengebiet geplant und sichergestellt.

Infrastruktur und Arbeitsumgebung

Die Anschaffung, Wartung und Instandhaltung der Produktionseinrichtungen sind innerhalb der einzelnen Profit Center entsprechend geregelt. Investitionspläne werden jährlich erstellt und freigegeben.

Produktrealisation

Die Produktrealisation erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweiligen qualitäts- und umweltrelevanten Anweisungen, bei besonderen Projekten wird auf Kundenwunsch ein spezifischer Projektplan (QM-Plan) erstellt. Prüfungen und Freigaben während der Produktrealisation stellen die Erfüllung der Kundenanforderungen sicher.

nachhaltigkeitsbericht

Kundenbezogene Prozesse

Die Produkthanforderungen für Standardprodukte sind in Prospekten, Datenblättern, Preislisten, Baubeschreibungen sowie Serviceunterlagen festgehalten. Alle vom Kunden eingehenden mündlichen und schriftlichen Bestellungen werden einer Vertragsprüfung unterzogen, die die Vollständigkeit und Eindeutigkeit der Bestellung sowie die technische und terminliche Machbarkeit umfasst.

Beschaffung

In definierten Prozessen stellen wir sicher, dass die beschafften Bauteile die festgelegten Anforderungen erfüllen. Bei neu konstruierten Teilen bzw. bei Lieferantenwechsel werden Erstmusterprüfungen durchgeführt, weitere Lieferungen werden bei der Anlieferung durch Zeugnisse oder eine stichprobenweise Wareneingangsprüfung auf die geforderten Eigenschaften hin geprüft.

Entwicklung und Konstruktion

Der festgelegte Entwicklungsprozess gewährleistet eine systematische, dokumentierte Entwicklung von Produkten. Der Entwicklungsablauf ist in Meilensteine unterteilt, damit die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten systematisch ausgeführt und überwacht, die verbleibenden Risiken und die Forderungen beurteilt werden können.

Service und Kundendienst

Um die Produktbetreuung in Bezug auf Funktionalität und Sicherheit auch beim Kunden zu gewährleisten, legt Palfinger großen Wert auf einen effektiven Kundendienst.

Durch intensiven Kontakt mit den Vertretungen werden Probleme umgehend analysiert und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Abteilungen Lösungen erarbeitet (Garantiebearbeitung).

Die Wartung der Produkte erfolgt durch unsere Generalvertretungen, bei Railway und Mobiler auch durch den eigenen Kundendienst der Profit Center. Um Reparaturen sachgemäß durchführen zu können, werden die Mitarbeiter der Generalvertretungen durch Palfinger laufend aus- und weitergebildet.

Um eine objektive Rückmeldung über Art und Häufigkeit von fehlerhaften Produkten zu erhalten, werden alle Garantiefälle in einer zentralen Garantiedatenbank gesammelt und ausgewertet. In den Profit Center finden regelmäßig Garantiebesprechungen zur Einleitung von Korrekturmaßnahmen statt.

Überwachung und Messung

Die Zwischenprüfungen bei den einzelnen Montageschritten erfolgen nach vorgegebenen Prüflisten mit dem Ziel, Fehler frühzeitig zu vermeiden bzw. umgehend zu korrigieren. Für die Inbetriebnahme am Prüfstand sowie für die Endprüfung werden nur speziell ausgebildete Mitarbeiter eingesetzt.

nachhaltigkeitsbericht

Vor der Auslieferung wird der fertige Kran durch die Qualitätssicherung überprüft und am Typenschild mit einem Freigabestempel bzw. einer Prüfetikette gekennzeichnet. Durch unsere internen Richtlinien ist sichergestellt, dass sich nur einwandfreie Teile und Produkte im Montagefluss befinden bzw. ausgeliefert werden.

Bewertung des Managementsystems

Die monatlichen Qualitätsberichte der Profit Center sind Grundlage einer laufenden Beurteilung des Managementsystems und der Prozesse. In regelmäßigen Besprechungen in den Profit Center werden Maßnahmen zur Verbesserung der relevanten Kennzahlen festgelegt.

Change Management

Change Management-Projekte ermöglichen es Palfinger, sich durch ständige Verbesserungen an neue Marktbedingungen anzupassen. Prozessabläufe und Arbeitsweisen, die mögliche Fehlerquellen und Kosten verursachen, können optimiert werden. Dies führt zu Kosteneinsparungen und Qualitätsverbesserungen mit dem Ergebnis einer hohen Kundenzufriedenheit.

Corporate Governance

Im Sinne einer transparenten Kommunikation gegenüber Investoren und Partnern sowie als Grundlage für die Gewährleistung verantwortungsvoller und nachhaltiger Leitungs- und Kontrollmechanismen im Konzern wurde die Entwicklung von Corporate-Governance-Grundsätzen von der Palfinger-Gruppe seit Beginn der Diskussion begrüßt. Der Unternehmenssprecher ist als Vertreter eines börsennotierten Unternehmens im Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance engagiert. Die PALFINGER AG hat sich ab dem Geschäftsjahr 2003 den Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex unterworfen und nahezu alle Bestimmungen erfüllt.

Lediglich zwei Comply-or-Explain-Regeln, nämlich Nr. 42 (Strategieausschuss im Aufsichtsrat) und Nr. 51 (Streubesitzvertreter im Aufsichtsrat), wurden im Jahr 2003 in der PALFINGER AG aus folgenden Gründen nicht erfüllt:

Beim Aufsichtsrat der PALFINGER AG soll es sich wie bisher um ein kleines, schlagkräftiges Organ handeln, das alle Aktionäre gleichermaßen vertritt. Es ist daher nicht vorgesehen, dieses Gremium um zusätzliche Mitglieder zu erweitern. Alle Aufsichtsratsmitglieder sollen auch künftig in die Strategiethemata eingebunden sein, weshalb ein diesbezüglicher Ausschuss nicht erforderlich ist. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich in der Vergangenheit hervorragend bewährt; die Verdienste seiner Mitglieder stellen eine wesentliche Basis des Erfolges der Palfinger-Gruppe dar.

Die Einhaltung des Bekenntnisses zum Corporate Governance Kodex wird vom Wirtschaftsprüfer der PALFINGER AG zumindest einmal jährlich überprüft. Der jeweils gültige Evaluierungsbericht wird auf der Homepage veröffentlicht.

UMWELT

Umweltleitbild

Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Stand der Technik im Umweltschutz bilden die Grundlagen unseres Handelns. Auch darüber hinaus fühlen wir uns zur stetigen Verbesserung unserer Umweltleistung verpflichtet. Daher gehen wir mit den uns anvertrauten Ressourcen verantwortungsvoll um, damit wir zu der Erhaltung der Umwelt für kommende Generationen maßgeblich beitragen können.

Unser Ziel ist die Verringerung der Umweltbelastung in dem Umfang, wie es mit wirtschaftlich vertretbaren Aufwendungen und der besten verfügbaren Technik erreichbar ist. Die Einhaltung der gesetzlichen Umweltvorschriften wird zur Selbstverständlichkeit und gleichzeitig zum geringsten Anspruch.

Mitarbeiter

Die Umweltpolitik ist für alle Mitarbeiter des Unternehmens verbindlich. Die Führungskräfte fördern bei den Mitarbeitern auf allen Ebenen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt durch regelmäßige Information, Schulungen und Motivation.

Planung

Bei der Planung jedes neuen Produktes, Verfahrens und bei Änderungen werden im Voraus die Umweltauswirkungen in allen Lebenszyklusphasen beurteilt.

Ressourcen- und Emissionsschutz

Wir streben die kontinuierliche Vermeidung und, wo dies nicht möglich ist, Verminderung der Umweltauswirkungen durch Beherrschung der Quelle ihres Entstehens an. Um unfallbedingte Emissionen zu vermeiden oder diese so gering wie möglich zu halten, werden vorsorglich die notwendigen Maßnahmen ergriffen.

Kunden und Vertragspartner

Unsere Kunden werden über die Umweltaspekte im Zusammenhang mit Handhabung und Verwendung unserer Produkte beraten.

Vertragspartner, die auf dem Betriebsgelände tätig sind, werden in unser Managementsystem integriert und verpflichtet, ihre Arbeitsweise unseren Umwelanforderungen anzupassen. Von unseren Auftragnehmern und Lieferanten erwarten wir eine kontinuierliche Verbesserung ihres Umweltstandards.

Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird in Form eines sachlichen und offenen Dialogs über die Umweltauswirkungen und Umweltschutztechnik unseres Unternehmens informiert.

nachhaltigkeitsbericht

Notfälle

Für umweltrelevante Unfälle sind in enger Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten und Behörden Notfallpläne erarbeitet, die ständig den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden, um die unfallbedingten Auswirkungen möglichst gering zu halten.

Kontrolle

Um eine ständige Verbesserung unserer Umweltleistung zu erreichen, werden Ziele definiert, deren Einhaltung überprüft wird. In einem Umweltprogramm wird dies mit Maßnahmen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten konkretisiert. Neue gesetzliche und andere Anforderungen, Erkenntnisse aus der Umwelt-/Betriebsbilanz, aus den Auditergebnissen, den Management Reviews sowie aufgrund besonderer Vorkommnisse werden systematisch im Umweltprogramm berücksichtigt.

Die Einhaltung unserer Umweltziele wird im Rahmen unseres Managementsystems überwacht, bei eventuell erforderlichen Versuchen und Messungen werden diese aufgezeichnet und aktualisiert. Für Fälle, in denen es zu Abweichungen von Umweltpolitik und Umweltzielen kommt, behandeln wir diese systematisch und leiten die notwendigen Korrekturmaßnahmen ein.

**Den ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedürfnissen
der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden, ohne die
Entwicklungschancen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen
– diese Balance zu halten ist Grundgedanke einer nachhaltigen,
zukunftsorientierten Entwicklung.
Palfinger bekennt sich zu diesem Leitbild.**

Umweltschutz an den Produktionsstandorten

Palfinger produziert seine Produkte weltweit unter Rahmenbedingungen, die von Land zu Land verschieden sind. Das bedeutet, dass es beim Umweltschutz keine Einheitslösung geben kann. Die Strategie von Palfinger lautet daher: so viel Spitzentechnologie wie möglich so schnell wie möglich in allen unseren Werken zum Einsatz zu bringen. Globale Verantwortung bedingt auch die durchgängige Einführung von Umweltstandards.

Transport

Palfinger legt Wert auf eine „Total-Cost-Betrachtung“. Im Jahr 2004 werden weitere Verbesserungen und damit verbundene Einsparungen auf dem Logistiksektor angestrebt.

Energie und Energietechnik

Eine gezielte Schonung der Ressourcen wird durch optimale Primärenergieausnutzung, hohen Anlagennutzungsgrad sowie hohe Betriebssicherheit erreicht. Bei Ausfall der öffentlichen

nachhaltigkeitsbericht

Stromversorgung werden sicherheitstechnisch wichtige Anlagen durch einen Eigenstrom-generator unterbrechungsfrei versorgt.

Emissionen

Bereits in den frühen 1990er Jahren erfolgte an allen Standorten die Umstellung der Heizmethodik von Hackschnitzel auf Erdgas. Dadurch wurden die Emissionen stark reduziert.

Entsorgungsmengen

Als produzierendes Unternehmen legt Palfinger großen Wert darauf, die Entsorgungsmengen laufend zu kontrollieren und möglichst gering zu halten. Die unten angeführten Angaben beziehen sich auf die österreichischen Standorte, für die alle Werte vorliegen. In Österreich befindet sich auch das größte Werk der Gruppe. Eine einheitliche Erhebung der Daten aller internationalen Produktionsstätten wird angestrebt.

Angaben in Tonnen	2001	2002	2003
Altöl	48,03	68,63	48,999
Altöl-Wasser-Gemisch	25,39	51,62	42,4
Altpapier	48,16	38,94	63,84
Bauschutt	16,42	0	18,9
Dispersion	0,04	0	0
Elektronikschrott	1,146	1,087	2,731
Emulsionsgemisch	2,9		
Fettabschneider	4,67	0	4,43
Gewerbemüll	27,88	31,2	15,46
Lackfiltermatten/Lackierereiabfall	29,54	28,96	29,046
Holz	162,3	142,43	196,49
Hydraulikschläuche	2,921	4,28	2,542
Kabelreste	0,071	0	0,397
Kartonage	30,139	15,824	34,95
Kehrgut/Ölhältige Werkstättenabfälle	6,2	8,22	7,44
Kunststoffabfälle	10,99	8,946	10,214
Lackdosen	0,071	0,185	0,168
Lackschlamm	19,344	17,743	10,461
Lackstaub	16,793	10,857	2,467
Lösungsmittel	0,045	0,032	2
Mischmüll/Restmüll	77,35	68,56	132,5
Ölabschneiderinhalte	121,69	32,58	67,47
Öl-Wasser-Schlamm-Gemisch		12,735	3,22
Phosphatierschlamm	5,88	11,52	5,94
Sandfang entleeren	18,49		
Sandstrahlabfälle	6,133	13,391	28,53

nachhaltigkeitsbericht

Angaben in Tonnen	2001	2002	2003
Sperrmüll	4,08	0,35	0,5
Spül- u. Waschwasser	28,513	56,98	89,21
Styropor	100	60	40
Toner	0,137	0,224	0,277
Wasserlösliche Lackabfälle	8,858	4,546	6,808
Werkstättenabfälle	10,641	5,06	7,804

Umweltfreundliche KTL-Lackieranlage an zwei Produktionsstandorten

An den Produktionsstandorten Marburg, Slowenien, und Lengau, Oberösterreich, sind seit 2002 bzw. 2003 Kataphorese-Tauch-Lackier-Anlagen in Betrieb. Bei diesen neuen Lackieranlagen entsteht Abluft aus den Öfen und der Lackierkabine sowie den Abdunstzonen lediglich in einer Größenordnung von 6.000 m³. Diese Abluft wird thermisch verbrannt und die Wärme in den Kreislauf zurückgeführt. Überschüssige Wärme wird in den Kreislauf des Heiz- und Warmwassersystems eingespeist. Auch die Bäder unterliegen einem automatischen Regenerierungsprozess. Verschmutztes Wasser wird mittels Vakuumdestillation wieder aufbereitet und dann erneut in den Kreislauf eingespeist. Das System arbeitet damit vollkommen abwasserfrei, es gibt im gesamten Ablauf keinerlei giftige Stoffe. Durch die Umstellung von Lösemittellacken auf Wasserlacke konnten die Lösemittlemissionen um circa 90 Prozent reduziert werden. Die Anschaffung und Inbetriebnahme dieser Lackieranlagen stellte eine der größten umweltrelevanten Investitionsmaßnahmen der vergangenen Jahre an den beiden Standorten dar.

Produkte im Dienste der Umwelt

Die Palfinger-Gruppe besetzt mit ihren Geschäftsfeldern eine starke Position bei der Verringerung der Umweltbelastung. Kontinuierliche Innovation, die ihren Ursprung in dem Streben nach optimalen Lösungen an den Schnittstellen der Transportkette hat, ermöglicht stets weitere Verbesserungen.

Kombinierter Verkehr

Mit dem Containertransfersystem Mobiler wurde eine Technologie geschaffen, die neue Logistik-Konzepte für die Vernetzung Straße-Schiene ermöglicht. Die Vernetzungskosten von Bahntransporten werden damit gesenkt, die Cargo-Zukunft soll nicht „entweder – oder“, sondern „sowohl als auch“ heißen.

Es ist ein Gebot der Stunde, den Straßentransport zu entlasten und vermehrt auf die Schiene zu verlegen. Bislang waren jedoch alle Bemühungen, große Volumen des Mittelstrecken-transportes auf die Schiene zu verlagern, nicht erfolgreich.

nachhaltigkeitsbericht

Der Mobiler ermöglicht den Containertransfer von LKWs auf Bahnwaggons und umgekehrt in wenigen Minuten ohne fremde Infrastruktur. Die Verladung kann überall dort erfolgen, wo Bahngleise und eine Straße nebeneinander liegen. Kombiniertes Verkehr wird damit auch auf kürzeren Strecken rentabel. Er stellt die technische und wirtschaftliche Voraussetzung dar, mehr Transportvolumen auf die Schiene zu verlegen, ohne dass die Vorteile der schnellen und flexiblen LKW-Zustellung vor Ort verloren gehen. Dieses Produkt wurde im Jahr 2003 mit dem Intermodal Award ausgezeichnet.

Derzeit sind insgesamt 50 Mobiler in Österreich, Deutschland und der Schweiz im Einsatz, seit Ende 2003 auch in einem internationalen Verkehr nach Italien.

Recycling

Der Einsatz von Containerwechselsystemen sowie spezieller LKW-Krane mit den jeweiligen Anforderungen entsprechenden Greifern bewährt sich auch in der Entsorgungs- und Recycling-Branche, die als Abnehmer für Palfinger in den vergangenen Jahren laufend an Bedeutung gewonnen hat.

Zertifizierung

Alle Produktions-, Montage- und Fertigungsstätten innerhalb der Palfinger-Gruppe weisen Qualitätsmanagementsysteme nach ISO 9001 auf. Die Integration der Themen Umwelt und Sicherheit am Arbeitsplatz ist dabei ein laufender Prozess.

Palfinger Produktionstechnik als Vorreiter im Bereich ISO 14001 und EMAS

Die Tochtergesellschaft Palfinger Produktionstechnik GmbH in Lengau hat als eines der ersten Unternehmen die Implementierung von Umweltmanagementsystemen nach EMAS II sowie ISO 14001 durchgeführt und somit eine Vorreiterrolle in Belangen Umweltschutz innerhalb der Palfinger-Gruppe übernommen.

Basierend auf dem Leitbild der PALFINGER AG wurde eine standortbezogene Umweltpolitik entwickelt. Im Rahmen der ersten Umweltprüfung am Standort Lengau wurden alle umweltrelevanten Tätigkeiten in technischer und organisatorischer Hinsicht detailliert überprüft. Aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen über Verbesserungsmöglichkeiten leitete die Palfinger Produktionstechnik GmbH ein Umweltprogramm für diesen Standort ab.

nachhaltigkeitsbericht

Das Umweltmanagement mit allen seinen Komponenten wird periodisch auf Wirksamkeit überprüft, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen. Es ist vorgesehen, alle drei Jahre eine Umwelterklärung der Palfinger Produktionstechnik GmbH zum Standort Lengau zu veröffentlichen. Der letztgültige Bericht wurde im Dezember 2003 erstellt.

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 im Standort Lengau ist ein Musterbeispiel für die lebendige Umsetzung der Vision an einem Standort.

EMAS – Eco Management and Audit Scheme

EMAS basiert auf der Verordnung Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

Das Ziel der EMAS Verordnung ist es, eine freiwillige und kontinuierliche Umweltverbesserung über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinaus und für den Kunden erkennbar zu erzielen. Zu den erforderlichen Maßnahmen für eine Registrierung zählen unter anderem die Veröffentlichung der betrieblichen Umweltpolitik und -maßnahmen sowie quantifizierbare Informationen über die laufenden Emissionen und Umwelteinwirkungen eines Unternehmens.

nachhaltigkeitsbericht

GESELLSCHAFT

Alles, was wir bei Palfinger tun, hat Auswirkungen auf die Gesellschaft – regional, national und global. Es sind nicht zuletzt die sozialen Rahmenbedingungen, die unseren Erfolg erst ermöglichen. Die nachhaltige Entwicklung der sozialen Dimension unseres Handelns steht deshalb gleichrangig neben ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit. Wir sehen und erkennen, dass auch unsere gesellschaftlichen Aktivitäten zur Sicherung unseres Unternehmenserfolgs beitragen.

Wirtschaftliche Aktivität und soziale Verantwortung sind für uns keine Gegensätze, sondern eröffnen uns neue Einsichten und Chancen.

Mitarbeiter

Die Palfinger-Gruppe zeichnete sich in den vergangenen Jahren durch innovative Produkte und bahnbrechende Lösungen an den Schnittstellen der Transportkette aus. Die Kreativität und Produktivität der Mitarbeiter sichern Palfinger Wettbewerbsvorteile, denn die Erfahrungen und Kenntnisse der Beschäftigten sind wesentliche Faktoren bei der Optimierung von Arbeitsabläufen.

Arbeit soll nicht nur Lebenserhaltungsquelle sein, sondern auch die Möglichkeit für persönliches Wachstum eröffnen. Der Wunsch nach Selbsterfüllung, Akzeptanz und Verantwortung, also aktive Teilnahme zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles, ist die Basis.

Unsere Mitarbeiter sind es, die unsere Produkte und Dienstleistungen auf Basis von Vertrauen, Fairness und Integrität schaffen. Daher fördern wir deren persönliche Entwicklung, Kreativität und Eigeninitiative.

Zum Jahresende 2003 beschäftigte die Palfinger-Gruppe in 21 vollkonsolidierten Gesellschaften 2.331 Mitarbeiter. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 32 Lehrlinge ausgebildet. Im Jahresdurchschnitt waren 2.293 Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter und Lehrlinge) und zur Abdeckung von Kapazitätsengpässen 164 Leiharbeiter beschäftigt.

nachhaltigkeitsbericht

Entwicklung Mitarbeiterstand nach Ländern

		2001	2002	2003
Europa	Österreich	821	796	787
	Frankreich	351	336	318
	Slowenien	272	277	286
	Bulgarien	217	234	331
	Rest	220	192	175
Nordamerika	Kanada und USA	69	74	81
Südamerika	Brasilien	335	348	353
SUMME		2.285	2.257	2.331
Leasing-Mitarbeiter		49	85	194
Geringfügig Beschäftigte		31	22	23
Lehrlinge		54	39	32
GESAMT		2.419	2.403	2.580

Jeweils Stand per Dezember des Jahres

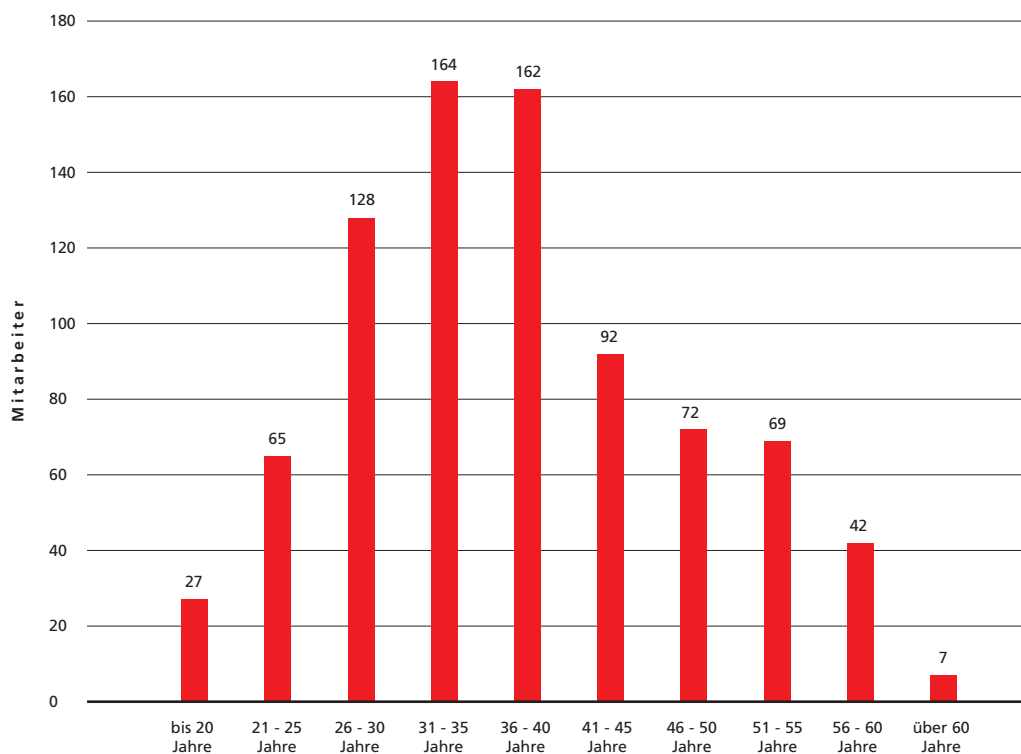
Die Mitarbeiter haben bei Palfinger ein großes Maß an Eigenverantwortung. Sie agieren als „Unternehmer im Unternehmen“. So werden auch die unternehmerischen und kreativen Potenziale jedes Mitarbeiters gefördert.

Ein kundenorientiertes Unternehmen wie Palfinger bedarf hoher Flexibilität in verschiedenen Dimensionen. Dazu wurden Arbeitszeitmodelle auf Gleitzeit- und Bandbreiten-Basis sowie leistungsabhängige Vergütungsmodelle entwickelt und weitgehend selbststeuernde Teams installiert.

Das Jahr 2003 war für die Palfinger-Mitarbeiter stark geprägt von der parallelen Durchführung dreier Großprojekte: Einerseits wurde 2003 die SAP-Einführung für den Bereich Vertrieb, Produktion und Logistik für den 1. Jänner 2004 vorbereitet, andererseits stellte die Produktions- und Montage-Verlagerung im Zuge des Standortnutzungskonzeptes eine große Herausforderung dar. Zusätzlich wurde die Neustrukturierung der Gesamtorganisation („Global Palfinger Structure“) bewältigt. Weitere wesentliche Umsetzungsschritte werden 2004 erfolgen. Die starke Identifikation der Mitarbeiter mit den Zielen des Unternehmens spiegelte sich in deren Einsatz für die optimale Abwicklung dieser Projekte wider.

Die neue Organisationsstruktur der Palfinger-Gruppe wird künftig unterstützt durch gezieltes Management-Development zur Vorbereitung auf neue Führungsaufgaben. Die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Unternehmens-Entwicklung wird in Zukunft noch verstärkt durch eine innovative Form der Mitarbeiter-Befragung.

Altersstruktur der Mitarbeiter in Österreich 2004



Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist Palfinger ein großes Anliegen. Zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Qualifikationen wird laufend in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert.

Allein in Österreich nahmen im Jahr 2003 283 Mitarbeiter 1.260 Schulungstage in Anspruch. Die absolvierten Kurse wurden zu rund einem Drittel im Rahmen des unternehmenseigenen Palfinger-Kollegs angeboten.

Lehrlingsausbildung

Palfinger bildet Lehrlinge in den Lehrberufen Maschinenbautechniker, Produktionstechniker, Mechatroniker, Elektrobetriebstechniker, Technischer Zeichner und Industriekaufmann aus. Durch die kontinuierliche Aktualisierung der Konzepte und Strategien wird das Ausbildungsniveau laufend verbessert. Die Lehrlinge werden in alle Aufgabenbereiche integriert und bleiben zum Großteil langfristig im Konzern tätig.

Unter dem Motto „Ausbilden fürs Unternehmen“ wird speziell in der Lehrlingsausbildung eine langfristige und erfolgreiche Strategie verfolgt.

nachhaltigkeitsbericht

Im Jahr 2000 wurde ein Prämiensystem für Lehrlinge geschaffen. Es stellt einen besonderen Anreiz für all jene dar, die bereit sind, überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen.

Im März 2004 erhielt die Palfinger Produktionstechnik GmbH die „Staatliche Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen bei der Ausbildung von Lehrlingen“. 2003 wurde dieses „Gütesiegel“ in Österreich nur an fünf Unternehmen verliehen – ein Aspekt, der das Ausbildungsniveau bei Palfinger zusätzlich unterstreicht.

Palfinger-Kolleg

Palfinger führt seit Jahren eine zentrale Schulungsabteilung, um Mitarbeiter, Generalvertreter und Servicepartner zu kompetenten Fachkräften auszubilden. Neben technischen Kursen werden auch EDV-, Sprach- und Managementkurse sowie Persönlichkeitsschulungen angeboten.

Die Schulungsabteilung hat ihren Sitz in Salzburg, das Service- und Democenter bietet hier hervorragende Möglichkeiten. Die Schulungen werden weltweit, abgestimmt auf die individuellen Wünsche der Kursteilnehmer, in den Sprachen Deutsch und Englisch gehalten. Für Spezialtrainings werden zusätzlich Fachleute eingesetzt.

Internationaler Know-how-Transfer

Seit September 2002 findet ein Mitarbeitertausch zwischen Köstendorf, Lengau und Caussade in Frankreich statt. Zum Ausgleich stark differierender Auslastungen bekamen acht Mitarbeiter die Möglichkeit, für einige Monate bei dem Tochterunternehmen S.A.S. Guima Palfinger zu arbeiten. Im Gegenzug konnten im Jänner 2003 Mitarbeiter aus Frankreich die Kranfertigung in Köstendorf kennen lernen. In einige Tochtergesellschaften im Ausland sind Expatriates von Österreich aus entsandt, um den Know-how-Transfer und die Integration in die Palfinger-Gruppe zu forcieren.

Innovation und laufend durchgeführte Investitionen ermöglichen eine rationelle Fertigung mit hoher Prozesssicherheit. So treffen wir die individuellen Kundenanforderungen. Durch unsere qualifizierten Mitarbeiter können wir innerhalb der Palfinger-Gruppe Dienstleistungen anbieten, die weit über die Komponentenfertigung hinausgehen.

Gesundheit und Sicherheit

An den österreichischen Standorten Bergheim, Köstendorf und Lengau wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Verbesserungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge und Erste-Hilfe-Möglichkeiten vorgenommen.

nachhaltigkeitsbericht

Anfang 2003 wurde unter dem Motto „Betrieb in Bewegung – Bewegung im Betrieb“ das Projekt „PALFIT“ gestartet. Zunächst wurden insbesondere am Standort Köstendorf ärztliche Sprechstunden, Ernährungsberatung und Haltungsgymnastik sowie die Begehung von Arbeitsplätzen oder die Möglichkeit zur Physiotherapie angeboten.

Aufgrund des regen Interesses der Mitarbeiter wird ab Sommer 2004 das gesamte Leistungsspektrum auf alle österreichischen Standorte ausgeweitet. Das Jahr 2004 ist dabei dem Schwerpunktthema „Gesunde Ernährung“ gewidmet.

Weiters wurden die Standorte mit Defibrillatoren ausgestattet. Alle Ersthelfer sind an diesen Geräten ausgebildet. Palfinger zählt damit zu den wenigen Institutionen, die über solche Geräte zur Therapie verschiedener lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen, vor allem aber eines Herzstillstands, verfügen.

Ausfallstunden

Durch den laufenden Ausbau der Sicherheit sowie der Gesundheitsvorsorge verzeichnete Palfinger seit dem Jahr 2000 einen Rückgang der Ausfälle einzelner Mitarbeiter durch Krankenstände oder Arbeitsunfälle.

Krankenstunden

	2000	2001	2002	2003
Arbeiter	51.658	56.885	40.622	39.719
Angestellte	17.359	13.641	10.865	12.591
Summe	69.017	70.526	51.487	52.310
Durchschnitt pro Mitarbeiter	77,46	81,72	63,25	63,44

Unfallstunden

	2000	2001	2002	2003
Arbeiter	9.305	5.636	4.481	4.937
Angestellte	1.676	1.115	0	123
Summe	10.981	6.751	4.481	5.060
Durchschnitt pro Mitarbeiter	12,32	7,82	5,5	6,14

Die oben stehenden Tabellen beziehen sich ausschließlich auf Mitarbeiter in Österreich.

Produktverantwortung

Produktsicherheit

Palfinger ist Technologieführer am Ladekranmarkt. Ein überdurchschnittlich hohes Engagement im Bereich Forschung und Entwicklung garantiert Produkte, die am neuesten Stand der Krantechnologie sind. So entsprechen alle Krane der neuen Generation der ab 1. März 2003 in Kraft getretenen Krannorm EN 12999.

nachhaltigkeitsbericht

Mit einer Reihe von Features, die am Kran für Sicherheit sorgen, erfüllt Palfinger nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien, sondern liegt mit seiner Sicherheitsausstattung und seinen Abnahme-Vorschriften deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Hersteller.

Eine komplett verkleidete Elektronik und innen liegende Hydraulikschläuche dienen dem Schutz von Bediener und Kransystem. Palfinger-Krane sind serienmäßig mit Libellen am Steuerstand zur horizontalen Ausrichtung vom Fahrzeug, optional mit einem System zur Transportstellungsüberwachung (akustisches oder optisches Warnsignal) sowie einer neuen, zum Patent angemeldeten Auslegersicherung ausgestattet. Weitere Vorrichtungen, die der Betriebssicherheit dienen, sind unter anderem eine akustische Warnung ab „12 Meter Reichweite“, eine Überlastsicherung bei Verwendung von mechanischen Verlängerungen, eine schwenkwinkelabhängige Hubkraftbegrenzung speziell bei frontmontierten Kranen sowie eine Schwenkbereichsbegrenzung bei Kranen mit Hochstand-Steuerung.

Gebrauchshinweise

Im Zuge jeder Kranübergabe erhält der Abnehmer eine Unterweisung, die einer möglichen Fehlbedienung vorbeugen soll. Sie beinhaltet Informationen zu Inbetriebnahme, Auf- und Abbau, Beseitigung von Störungen sowie ausrüstungsspezifische betriebliche Besonderheiten. Der Abnehmer erhält neben den Herstellerpapieren eine Betriebsanleitung, die ordnungsgemäße Übergabe wird im Inbetriebnahmeheft (Servicehandbuch) vermerkt.

Im Normalfall erfolgt die Einweisung durch die jeweilige Werkstätte, bei Sondergeräten sowie den Railway Eisenbahngeräten erfolgt die Übergabe durch den eigenen Kundendienst.

Das Palfinger-Schulungsangebot ist auch für externe Personen zugänglich. Für die Palfinger-Servicewerkstätten und deren Kunden werden auf Wunsch auch spezifische Kurse angeboten.

Grundsätzlich darf jeder Kran nur durch Personal bedient werden, das durch den Arbeitgeber einer Fachkenntnisprüfung unterzogen wurde, den für den jeweiligen Kran nötigen Führerschein sowie eine schriftliche Fahrbewilligung des Dienstgebers besitzt.

Sponsoring

Sportsponsoring

Das Sponsoring-Engagement der PALFINGER AG als ein wesentlicher Teil der Unternehmenskommunikation erfolgt nach klar definierten Richtlinien.

Mit der Unterstützung von Motorsport, Kraftsport und Judo setzt Palfinger auf Sportarten, die für Kraft, Technik, Präzision und Zuverlässigkeit stehen – jene Attribute also, die auch für die Hightech-Produkte von Palfinger charakteristisch sind. Der Imagetransfer vom Testimonial auf das Produkt – aber auch vice versa vom Produkt auf den Werbeträger – wird bewusst gefördert.

nachhaltigkeitsbericht

Im Jahr 2004 sind fünf Sportler „powered by Palfinger“:

Die beiden Truck Race-Piloten Lutz Bernau (regierender Europameister) und Jochen Hahn führen eindrucksvoll die Symbiose von Mensch und Maschine vor. Der stärkste Mann Deutschlands, Heinz Ollesch, kommt als „Strongman“ mit jeder Last zurecht. Er zählt weltweit zu den absoluten Top-Athleten. Norbert Siedler gilt als Formel Euro 3000-Fahrer zu den weltweit großen Nachwuchstalenten der Gegenwart und mit Christoph Stangl gehört ein Hoffnungsträger im Judosport der Palfinger-Sportlerfamilie an.

Palfinger legt großen Wert auf eine professionelle Zusammenarbeit und die persönliche Beziehung zu den Sportlern. Für die Anliegen der einzelnen Mitglieder der Sportlerfamilie hat Palfinger stets ein offenes Ohr.

Unsere Verbindung zum Hochleistungssport besteht in einem gemeinsamen ideologischen Anspruch, im jeweiligen Bereich Topleistungen zu erbringen.

Das Unternehmen steht für die Symbiose von Kraft und Intelligenz. Das trifft auch auf unsere Spitzensportler zu.

Kultursponsoring

Innovationen werden in unserem Zeitalter von zwei Parametern wesentlich bestimmt, von Ästhetik und Technik. Der Einfluss, den diese auf unser Leben haben, zeigt sich nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch in der darstellenden Kunst.

Menschen können Bewegungen von Robotern und Maschinen imitieren. Gleichzeitig sind Maschinen aufgrund ihrer Programmierung und Ausstattung imstande, Bewegungen menschlicher Körper nachzuahmen. Der „Mensch“ Maschine und die „Maschine“ Mensch werden nicht als Konkurrenten gegeneinander ausgespielt, sondern können eine fruchtbare Symbiose miteinander eingehen. Aus diesem Ansatz heraus unterstützt Palfinger ausgewählte Kunstprojekte. Mitarbeiter zeigen ihre Kreativität in Bezug auf die Weiterentwicklung der Produkte auch bei Ideen und technischer Umsetzung komplexer künstlerischer Darstellungen mit den Maschinen.

Bereits bei den Salzburger Festspielen 1999 übernahm ein Palfinger-Kran die Rolle des strengen Haremswächters in der Digitalversion der Mozartoper „Die Entführung aus dem Serail“. Der Kran PK 11000 wurde dazu mit Funkfernsteuerung und Polypgreifer ausgerüstet.

nachhaltigkeitsbericht

In der Festspielsaison 2003 zeigte die Kooperation von Palfinger mit der Szene Salzburg in „La vie mécanique“ die Unterschiede und Ähnlichkeiten von lebendigen und computergesteuerten Bewegungen. Zwei PK 7501 Performance Knickarmkrane bewegten sich mittels automatisierter Kransteuerung synchron auf einer schwankenden Plattform. Die Position der Kranspitzen zeichnete dabei Figuren in den Raum. Aus diesem Bewegungsprinzip heraus wurde eine Tanz-Choreografie erarbeitet.

Nur wenig später verkörperten zwei PK 7501 Krane bei der künstlerischen Darbietung „Taurus Rubens“ anlässlich der Eröffnung des „Hangar 7“ von Red Bull am Salzburger Airport eindrucksvoll Personen und Götter der griechischen Mythologie.

Im Rahmen des ImPulsTanz-Festivals in Wien trugen im Sommer 2004 erneut vier Palfinger-Krane zu einer künstlerischen Veranstaltung bei. Für die „Kammermusik für vier Motoren und Bedienungspersonal“ wurden die so genannten Musikinstrumente an den Kranen vertäut.

Soziales Engagement

Seit fast zehn Jahren unterstützt die PALFINGER AG Projekte, die von AMREF Austria durchgeführt werden.

AMREF (African Medical and Research Foundation) ist die größte politisch unabhängige Organisation für Gesundheitsvorsorge in Afrika. Sie setzt pro Jahr hunderte Gesundheitsprojekte in mehr als 20 Ländern Afrikas um und erreicht damit jedes Jahr bis zu 30 Millionen Menschen.

Die Hebung des Gesundheitszustandes mit lokal vor Ort entwickelten und der afrikanischen Gesellschaft angepassten Projekten gewährleistet nicht nur Nachhaltigkeit, sondern sind auch ein wesentlicher Beitrag zur Armutsbekämpfung, ohne den Betroffenen ihre Würde zu nehmen.

AMREFs Headquarter hat seinen Sitz in Nairobi, Kenia. Weltweit arbeiten zwölf National Offices in Europa, USA und Kanada, eines davon mit Sitz in Salzburg.

AMREF und die Fliegenden Ärzte haben sich die Aufgabe gestellt, menschengerechte und für Afrika angepasste Lösungen nicht nur zu erarbeiten, sondern auch nachhaltig zu gestalten. Unter anderem mit der konstanten Unterstützung und Partnerschaft der PALFINGER AG konnten viele Projekte realisiert werden.

nachhaltigkeitsbericht

AMREFs „R“ steht für Research

Die Arbeit des Clinical Department zielt darauf hin, zu erforschen, wie unter einfachsten Bedingungen eine Diagnose und Behandlung lebensbedrohlicher Erkrankungen ermöglicht werden kann.

Internationale Anerkennung hat AMREFs Labor-Programm in der HIV/AIDS- und Malaria-Forschung erhalten. Allein in den letzten Jahren konnten tausende Afrikaner im Laborbereich und im Primary Health Care durch AMREF eine Ausbildung erhalten.

Fliegende Ärzte

In den entlegenen Gebieten Afrikas stellen operativ-chirurgische Dienste immer noch ein Problem dar. Um das Personal in ländlichen Krankenhäusern zu unterstützen und den Patienten zu helfen, fliegt das AMREF-Ärzteteam regelmäßig zu entlegenen „bush hospitals“ in einem Gebiet so groß wie Westeuropa.

Entasopia Health Centre

Seit mehr als 15 Jahren unterhält AMREF ein Health Centre für die in dieser Region in Kenia lebenden Maasai. Der Schwerpunkt des Programms ist die Einbindung der betroffenen Bevölkerung in die Verbesserung der Basisgesundheit. Weiters wird in Entasopia ein wegweisendes „Trachoma“-Bekämpfungs-Projekt durchgeführt. Trachoma ist eine Augenerkrankung, die zur Erblindung führen kann; sie kann durch einfache Maßnahmen und Aufklärung verhindert werden.

Primary School Health Program

Ziel dieses drei Jahre dauernden Projektes in Uganda ist es, in Zusammenarbeit mit Lehrern, Jugendgruppen und Schulkindern zu erarbeiten, wie man sich vor Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose und HIV/AIDS schützen kann. Diese Gesundheitsinformationen für Schüler erreichen mittelfristig auch deren Familien und die dörfliche Bevölkerung. Nach Beendigung des Projektes werden die lokal Ausgebildeten dieses eigenständig weiterführen. Damit ist auch die Nachhaltigkeit gewährleistet.

Child Survival Project

Dieses Projekt in Ruanda hat das vorrangige Ziel, den allgemeinen Gesundheitszustand der Schwächsten der afrikanischen Gesellschaft, der Frauen und Kinder, zu verbessern und die Gesundheitsprobleme im Bezirk Kiziguro zu reduzieren. Fokus dieses Projektes sind Jugendliche, die als Katalysator für einen Wandel agieren werden.

Der wesentliche Faktor aller Projekte ist unter anderem die Hebung des Lebensstandards, die in weiterer Folge auch die Armut bekämpft – ein Hauptziel aller AMREF-Projekte.

IMPRESSUM

PALFINGER AG
F.-W.-Scherer-Straße 24
A-5101 Bergheim/Salzburg
www.palfinger.com

Unternehmenssprecher und Nachhaltigkeitsbeauftragter:

Hannes Roither
Tel. +43 662 4684-2260
Fax +43 662 45 00 84
h.roither@palfinger.com

Umweltbeauftragter Lengau:

DI Oswin Prodingler
Tel. +43 7746 2281-3769
Fax +43 7746 2281-170
o.prodingler@palfinger.com

Beratung und Gestaltung: Scholdan & Company

Salzburg, im August 2004

